

Abstract

Automatische Erkennung von Trends – Sprachtechnologische Auswertung von Twitter-Daten zu Politikerinnen und Politikern

Melanie Siegel und Studierende der Informationswissenschaft an der Hochschule Darmstadt

Meinungsforschungsinstitute betreiben einen beträchtlichen Aufwand, um die Meinungstrends der Bevölkerung bezogen auf Politiker mit Telefon- und Straßenumfragen zu erfassen. Mit einer Studierendengruppe haben wir uns im Winter 2015/16 die Frage gestellt, ob es möglich ist, diesen Prozess zu automatisieren. Die Idee dahinter ist, dass die Plattform Twitter vielfach für politische Diskussionen genutzt wird. Da sich Tweets auf einen Umfang von 140 Zeichen beschränken und das jeweilige Thema durch Hashtags meist eindeutig zugeordnet werden kann, scheinen sich Twitter-Daten gut für eine automatische Sentiment-Analyse zu eignen. Mit sogenannten „Sentiment-Analyse-Methoden“ kann man diese Tweets automatisch in positive und negative Meinungsäußerungen klassifizieren. Wir haben dafür einen Twitter-Crawler und Sentiment-Analyse in der Programmiersprache Python implementiert. Anschließend haben wir über einen Zeitraum von mehreren Wochen Tweets zu Politikern gesammelt und die Ergebnisse der Meinungsanalysen visualisiert. Schließlich haben wir unsere Ergebnisse mit dem ZDF-Politbarometer verglichen.

Auch wenn sich das Politbarometer insgesamt nicht durch eine automatische Twitter-Analyse ersetzen lässt, gibt es doch einige interessante Ergebnisse der automatischen Analyse. In den meisten Fällen konnte ein Meinungswechsel im Politbarometer (Anstieg oder Abfall der Beliebtheitsskala) auch in den Twitter-Daten nachgewiesen werden. Die Meinungsäußerungen auf Twitter waren insgesamt zu den meisten Politikern vorwiegend negativ – außer zu einem Politiker. Politische Ereignisse lassen sich an der Visualisierung direkt ablesen, denn das Meinungsbild zu den beteiligten Politikern verändert sich direkt.